

1. Welche Arbeitsschwerpunkte verfolgen Sie mit Ihrer Fraktion bzw. Partei in der nächsten Legislaturperiode zur Förderung des Sports in Bielefeld – gibt es bei Ihnen vielleicht sogar ein Leitbild für den Sport in Bielefeld?

Die Ziele der Bielefelder CDU bestehen darin, das Sportamt der Zukunft zu gestalten. Das Sportamt hat vielfältige Aufgaben, z. B. Verwaltung der Sportplätze, Unterstützung vereinseigener Sportstätten oder Sportförderung. Berücksichtigt werden muss das neue Sportverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Heutzutage kommt es auf die Vielfalt von Sportformen oder Sporträumen an. Neue und geänderte Sport- und Bewegungsräume erfordern eine Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzer. Der Verlust der Monopolstellung bei der Vereinsentwicklung erfordert eine notwendige Ansprache neuer Zielgruppen und die Voraussetzung auf den Zugriff kommunaler Datensätze. Dies ist erforderlich für eine Transparenz, Übersicht und Zeiteinsparung in der Bearbeitung. Die Digitalisierung erfasst alle Daten unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Es soll ein schneller Überblick bei Anliegen der Nutzer erfolgen. Die Transparenz für Vereine, Bürger, Verwaltung, den Stadtsportbund und der Politik würde die Arbeit erleichtern. Es wäre ein digitales, übersichtliches Serviceportal. Der Vorteil darin bestehe in der Erfassung von Sport- und Bewegungsräumen in einem kommunalen Sportstättenkataster. Alle Sportstätten müssen insgesamt erfasst werden (z.B. Zustand, mögliche Nutzung, tatsächliche Nutzen oder Kosten der Unterhaltung). Ziel ist daraus, eine Orientierung für Bewegungsinteressierte, eine Vernetzung von Sportvereinen, Schulen und Individualsportlern zu erhalten. Zu der angestrebten Digitalisierung stellt die CDU im Sportausschuss seit Anfang des Jahres Anträge und Anfragen. Ein weiteres Ziel ist, dass jedes Kind nach der Grundschulzeit schwimmen kann.

2. Welche Impulse zur Förderung des Leistungssports in den Bielefelder Sportvereinen insbesondere zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen können vor allem junge Menschen von Ihnen demnächst erwarten?

Grundlagen für den Leistungssport werden im Kinder und Jugendsport gelegt. Kinder müssen früh für den Sport gewonnen werden. Sportvereine mit der entsprechenden Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche müssen daher primär gefördert werden. Im Rahmen der Talentförderung wünschen wir uns eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund/ Fachverbände. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe könnten entsprechende Konzepte für den Leistungssport in Bielefeld gemeinsam entwickelt werden.

3. Wo sehen Sie dringenden Bedarf in der Neu-Konzeption und Sanierung von Sportstätten in Bielefeld und weitere Nutzungsmöglichkeiten für Sportvereine?

Sporthallen, Sportplätze und Sportgelegenheiten müssen für alle und in gutem Zustand zur Verfügung stehen. Es ist wichtig, den baulichen Zustand von Sporthallen und Plätzen zu erhalten bzw. zu verbessern, um die weitere Nutzung durch Vereine und Privatpersonen gewährleisten zu können. Dafür setzt sich die CDU in Bielefeld ein. Die entsprechenden kommunalen Mittel müssen effektiv eingesetzt werden. Darüber hinaus wird es in diesem Zusammenhang darauf ankommen, Fördermittel des Landes und des Bundes durch gute Ideen und konzeptionelle Vorarbeiten zu gewinnen und einzusetzen.

4. Sportvereine leben vom Ehrenamt. Welche konkreten Maßnahmen zur weiteren Förderung ehrenamtlichen Engagements und damit zur Stärkung unserer demokratischen Zivilgesellschaft dürfen wir von Ihnen erwarten?

Nicht zusätzliche Programme zur Unterstützung von Ehrenamtlichen halten wir für notwendig, sondern die Stärkung und Wertschätzung der Vereine durch die Stadt, so dass mehr Ehrenamtliche Lust bekommen, besonders im Kinder- und Jugendbereich, sich einzusetzen.

Fördergelder sollen möglichst direkt bei den Vereinen ankommen. Bürokratische Hürden müssen dringend abgebaut werden. Zuständigkeiten müssen vereinfacht werden. Das Ehrenamt soll wieder mehr Spaß machen.

5. Die Ausweitung von ganztätigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten haben gravierende Auswirkungen auf den Vereinssport. Mit welchen Maßnahmen werden sie die weitere Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen, KiTas und Schulen fördern?

Wie in der Vergangenheit auch, unterstützen wir Projekte, welche die Zusammenarbeit von Kitas, Schulen und Sportvereinen erleichtern.

Wir sehen die Vereine als freie Entscheidungsträger und als die maßgeblichen Akteure im Sport. Wir respektieren die Vorstellungen aller dem Gemeinwohl dienlichen Sportvereine und werden keine Vereine aufgrund ihrer konzeptionellen Ausrichtung benachteiligen.

6. Sporttreiben kann man in Bielefeld auch außerhalb von Sportvereinen. Inwiefern wollen sie auch den sog. informellen bzw. ungebundenen Sport zukünftig mit weiteren attraktiven (auch inklusiven) Sport- und Bewegungsgelegenheiten für Jung und Alt aufwerten?

Dieses Ziel lässt sich zusammen mit diversen Akteuren wie dem Sportamt, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und der Politik erreichen. Städte brauchen motivierende Aktivitätsräume. Es gibt viele ungenutzte Flächen, die frei zugänglich sind. Sport auf dem Sportdach könnte zukünftig bei vielen Neubauten umgesetzt werden. Nicht genutzte Flächen können ebenfalls in Sportflächen für alle umgebaut werden. Ziel ist es vielfältige und erfolgreiche Aktivitätszonen zu errichten, die einladend und motivierend sind mit niedrigen Einstiegsbarrieren.

7. Der Sport bei der Stadt ist gegenwärtig im Dezernat 2 unter „Schule/ Bürger/ Kultur“ angesiedelt. Warum tritt der Bielefelder Sport angesichts der 87.000 Mitgliedschaften in über 200 Sportvereinen und einer großen Zahl von unorganisiert im Sport aktiven Menschen hier nicht nominell in Erscheinung?

Wir stimmen zu, dass der Sport zukünftig auch nominell in den Strukturen der Stadt mehr in Erscheinung treten sollte.

8. Noch eine Frage in eigener Sache zum Schluss: Der Stadtsportbund (SSB) wird im Mai nächsten Jahres 75 Jahre alt. Was geben Sie uns als mitgliederstärkster Akteur in der Bielefelder Stadtgesellschaft mit auf den Weg für die nächsten 25 Jahre... oder auch erstmal nur für die nächste kommunale Legislaturperiode?

Bielefeld ist eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt. Angesichts des gesellschaftlichen Wandels und des sich daraus ergebenden Veränderungsbedarfs durch neue Sportbedürfnisse (Gesundheitssport für Ältere, Freizeitsport, Sport auf Sportanlagen) ist eine moderne, nachhaltige Sportplanung unter Einbeziehung des Stadtsportbundes und der Bielefelder Vereine unabdingbar. Wir unterstützen die Interessen von bewegungsfreudigen Menschen in Bielefeld. Die Stadt Bielefeld unterhält, saniert und baut Sportstätten die den Vereinen/ Schulen zur Verfügung gestellt werden. Für den selbstorganisierten Sport unterhält und baut die Stadt Bielefeld Sportgelegenheiten, die jeder unentgeltlich nutzen kann.

Wir wünschen uns einen auch weiterhin breit aufgestellten und für alle Teile der Zivilgesellschaft offenen Stadtsportbund. Der Stadtsportbund ist die Mitgliederorganisation der Bielefelder Vereine, daher wünschen wir uns vor allem, dass der Stadtsportbund auch weiterhin ein Ohr für alle Sportvereine in Bielefeld hat und die Förderung der Sportvereine in Bielefeld nach den Wünschen der Vereine, die primäre Zielsetzung des Stadtsportbundes bleibt.